



**TARIF ENERGIE**

**WAS ZÄHLT**

**BIST DU!**

## Arbeitgeberangebot nicht nachhaltig

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der ersten Verhandlungsrunde vom 18. Juli haben wir den Arbeitgebern unsere Forderungen vorgestellt und ausführlich begründet.

Wir fordern:

**Erhöhung der monatlichen Tabellenvergütung um einen einheitlichen Sockelbetrag von 350 € und anschließend um 7,5% ab 01.08.2023.** Nach diesem Modell würden zunächst alle Tabellenentgelte gleichmäßig um einen festen Betrag angehoben. Die so erhöhten Entgelte würden wiederum um den genannten Prozentsatz dauerhaft angehoben. **Erhöhung der monatlichen Ausbildungsvergütung um 350 € ab 01.08.2023, Laufzeit 12 Monate. Außerdem erwarten wir von der Arbeitgeberseite eine Regelung über Exklusivleistungen für Gewerkschaftsmitglieder inkl. Auszubildenden**

Es folgte eine Debatte über die unterschiedlichen Sichtweisen zur gesamtwirtschaftliche Lage und das Umfeld der Tarifrunde. Wir haben den Arbeitgebern verdeutlicht, dass die Beschäftigten schnell und dauerhaft deutlich mehr Geld brauchen.

**Die Arbeitgeber haben uns nach einer Unterbrechung ein erstes Angebot unterbreitet:**

- Ab dem 01.08.2023 eine lineare Anhebung der Tabellenvergütungen um 5,8 % für 17 Monate
- Ab dem 01.01.2025 eine weitere lineare Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,4 % für neun Monate
- Eine Dotierung der Ausbildungsvergütungen wie folgt: 1. Ausbildungsjahr: 1.250 €, 2. Ausbildungsjahr: 1.325 €; 3. Ausbildungsjahr: 1.440 €; 4. Ausbildungsjahr: 1.500 €.
- Eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2.000 € für Beschäftigte. Voraussetzung ist das Bestehen eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses am 01.08.2023. Auszubildende erhalten 1.000 €. Es erfolgt keine Kürzung bei Teilzeitbeschäftigten. Ruhende Arbeitsverhältnisse werden berücksichtigt, soweit sie bis zum 30.11.2024 in ein aktives Arbeitsverhältnis zurückkehren.
- Gesamtlaufzeit 26 Monate vom 01.08.2023 bis 30.09.2025.
- Ein Sockelbetrag und eine Exklusivleistung für ver.di-Mitglieder lehnen die Arbeitgeber ab.

Es ist gut, dass es bereits in der ersten Verhandlungsrunde zu einem Angebot kam. Nur wird damit unser Ziel die dauerhaften Belastungen durch die Teuerung auch nachhaltig auszugleichen nicht erreicht. Dafür braucht es vor allem eine dauerhafte und deutlich höhere Vergütungserhöhung. Die Inflationsausgleichsprämie ist nur eine Einmalzahlung. In den von uns geforderten Punkten müssen die Arbeitgeber in der zweiten Runde am 27. Juli deutlich nachbessern.

**Am Verhandlungstag kam es im Gemeinschaftskraftwerk Scheinfurt zu einer beeindruckenden Aktion während der Mittagspause. Die Mehrheit der anwesenden Beschäftigten beteiligt sich in ihrer Freizeit lautstark an einer Kundgebung zur Unterstützung unserer Forderungen. Wir hoffen, dass sich bis zur zweiten Verhandlungsrunde viele Belegschaften daran ein Beispiel nehmen.**

**Vielen Dank und herzliche Grüße ins GKS!**

**Voller Energie**



Mit kollegialen Grüßen

Eure **ver.di**-Tarifkommission

